

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Einleitung	11
II. Untersuchungsteil	
II.1. Kodikologische und paläographische Aspekte des ›Briefbuchs‹	23
II.1.1. Kurzbeschreibung der Handschrift	23
II.1.2. Der Einband	26
II.1.3. Das ›Briefbuch‹ im Kontext mittelalterlicher Kettenbücher	27
II.1.4. Schreibmaterial und Lagenaufbau	32
II.1.5. Layout und Interpunktion	35
II.1.6. Schreiberhände	37
II.1.7. Datierung	45
II.1.8. Zusammenfassung	46
II.2. Die inhaltliche Konzeption des ›Briefbuchs‹ und ihre materielle Umsetzung	49
II.2.1. Verfasser und Schreiber der Texte. Der Gottesfreund im Oberland, Rulman Merswin, Nikolaus von Löwen	49
II.2.2. Zur Fiktion des Gottesfreundes und der Gottesfreunde im Oberland	55
II.2.3. Der Inhalt des ›Briefbuchs‹	61
II.2.4. Die Rubriken der Memorialbücher des Grünen Wörths	67
II.2.4.1. Die Funktion der Rubriken im ›Briefbuch‹ und ihr Verhältnis zu den Bezugstexten	67
II.2.4.2. Die Kommentare zu den Autographen	74
II.2.4.3. Die Rubriken im ›Pflegermemorial‹ (Hs. d) und im ›Grossen Deutschen Memorial‹ (Hs. A)	75
II.2.4.4. Zusammenfassung	78
II.2.5. Das ›Briefbuch‹ als Gesamtkonstrukt	79
II.2.6. Die (intendierten) Adressaten des ›Briefbuchs‹	83
II.2.7. Zusammenfassung	84

II.3. Das ›Briefbuch‹ im historischen Kontext	87
II.3.1. Das Kloster Zum Grünen Wörth – religiöser Rückzugsort und reformorientierte Johanniterkommende	87
II.3.2. Sinnstiftendes Bauen und Renovieren. Die Klosteranlage auf dem Grünen Wörth	96
II.3.3. Die Memorialbücher der Kommende Zum Grünen Wörth	101
II.3.3.1. Übersicht zu den erhaltenen Memorialbüchern des Klosters	102
II.3.3.2. Das ›Grosse Deutsche Memorial‹ – Literatur für Merswins <i>ebenmenschen</i> und für die Johanniterbrüder des Grünen Wörths	105
II.3.3.3. Die ›Pflegermemoriale‹ und ihre Versionen der Stifterviten	107
II.3.3.4. Das ›Meistermemorial‹ und seine Miniaturen	112
II.3.4. Zusammenfassung	128
II.4. Das ›Briefbuch‹ im Fluchtpunkt der Bemühungen um Identität	131
II.4.1. Das ›Briefbuch‹ als Behältnis für Texte und für Reliquien	131
II.4.2. Der Codex im Zentrum der Gemeinschaft	137
II.5. Editionsprinzipien für das ›Briefbuch‹ (Hs. B)	145
II.5.1. Allgemeines. Normalisierung. Einrichtung der Apparate	145
II.5.2. Das Layout der Edition	146
II.5.3. Getrennt- und Zusammenschreibung	147
II.5.4. Gross- und Kleinschreibung	147
II.5.5. Interpunktion	148
II.5.6. Die Autographen: Besonderheiten. Synoptischer Abdruck	151
II.6. Zu weiteren Textzeugen	153
II.6.1. Strassburg, AdBR, Cod. H 2184 (Das ›Zweite übriggebliebene Lateinbuch‹ – Hs. C)	153
II.6.2. Berlin, SBB-PK, Ms. germ. quart. 839 (›Pflegermemorial‹ – Hs. d)	153
II.6.3. Strassburg, AdBR, Cod. H 1383 (›Pflegermemorial‹ – Hs. D)	154
II.6.4. Strassburg, AVS, Série II 54 (olim VDG 68; B 54), Strassburg, AdBR, Cod. H 2190 (›Erweiterte Pflegermemoriale‹, Hs. E und Hs. F)	154

II.6.5. St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 955 (Sg)	154
II.6.6. Salzburg, Universitätsbibliothek, Cod. M I 476 (Sa)	155
II.6.7. Die Überlieferung des ›Schürebrands‹	155
III. Das ›Briefbuch‹ der Strassburger Johanniterkommende Zum Grünen Wörth (Strassburg, AdBR, Cod. H 2185). Edition . . .	159
IV. Anhang	389
IV.1. Inhaltsübersicht zum ›Briefbuch‹: Strassburg, AdBR, Cod. H 2185	390
IV.2. Datierungen im ›Briefbuch‹	392
IV.3. Konkordanz der Editionen von Texten aus dem ›Briefbuch‹ . .	393
IV.4. Auszug aus dem ›Pflegermemorial‹: Rubrik zu Kapitel 25 (Hs. d)	394
IV.5. Auszüge aus dem ›Grossen Deutschen Memorial‹:	395
IV.5.1. Rubriken des ›Grossen Deutschen Memorials‹	395
IV.5.2. Gebet über das Leiden Jesu Christi	403
IV.5.3. Reimgebet über das Leiden Jesu Christi	404
IV.5.4. Gedicht zum Gemälde des Jüngsten Gerichts	408
IV.5.5. Gedicht <i>von dem sterbenden menschen</i>	411
V. Verzeichnisse	415
V.1. Abkürzungen	415
V.2. Handschriften und Drucke	415
V.3. Literaturverzeichnis	416
V.4. Orts-, Personen- und Sachregister	431
VI. Abbildungen	437